

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1962)
Heft: 2

Artikel: Mantelmode unter neuem Aspekt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793202>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mantelmode unter neuem Aspekt



STOFFEL A.-G., ST. GALLEN

Mantel aus « Stoffels plus Scotchgard »-Gewebe für Stadt und Sport und jede Witterung.

Modell Salzmann A.-G., St. Gallen

Die Firma Stoffel A.-G., in St. Gallen ist für seine Regenmantelgewebe in weiten Kreisen bekannt. Vor kurzem hat sie ihr Sortiment durch eine neue Baumwollpopeline ergänzt, die sich durch eine Spezialveredelung, die « Scotchgard »-Ausrüstung kennzeichnet: ausser dem gepflegten Toucher und der Vielfalt an Modefarben, hat sie den Vorzug einer wahrhaft verblüffenden Unempfindlichkeit den täglichen Missgeschicken, den leidigen Flecken gegenüber. Wein, Kaffee, Öl, Fett, Milch, Lippenstift und Schminke, Strassenschmutz, Obstsaften, Farbe, rein nichts vermag die gute Laune des Trägers oder der Trägerin eines Mantels aus « Stoffels + Scotchgard » zu verderben. Hat man das Pech, einen Flecken zu machen, genügt ein

Papiertüchlein, und im Nu ist er weggetupft. Selbst die übelsten Verschmutzungen bleiben nur an der Oberfläche dieses wunderbaren Gewebes haften. Sogar vertrocknete Flecken lassen sich leicht auswaschen oder mit Fleckenwasser entfernen. Und auch diese Reinigung hinterlässt keine Ränder und selbst auf den zartesten Pastellfarben keine hellen Stellen. In den meisten Fällen entstehen gar keine Flecken, denn die verschüttete Flüssigkeit perlt und läuft in Tropfen glatt an dem Gewebe ab. Wenn etwas haften bleibt, so nur an der Oberfläche, ohne in die Fasern einzudringen, sodass es sich leicht aufsaugen lässt. Mikrofotografien zeigen deutlich, wie die fleckenden Elemente bei unbehandelten Geweben stets in die Fasern eindringen, während die Fasern der « Scotchgard »-Ausrüstung schmutzabweisend sind. Selbst Öl- oder Wachstropfen tanzen über die Oberfläche hinweg und lassen sich abtupfen, und nicht einmal heftiges Einreiben bringt sie dazu, das Gewebe zu durchdringen.

Was den Verbraucher besonders interessieren wird ist die Tatsache, dass der eingebaute Fleckenschutz auch die chemische Reinigung und das Waschen zuhause übersteht, sofern dabei die höchst einfache Waschanleitung befolgt wird.

Mit « Stoffels + Scotchgard » hat eine Entwicklung ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht, die damit begann, dass man die Regenmantelgewebe vor der Verarbeitung einer wasserabweisenden Imprägnierung unterzog, mit der sie die chemische Reinigung und die gewöhnliche Wäsche überstanden. Aus den damaligen Allwettermänteln sind nun elegante, modische Mäntel geworden, die über die Jahreszeiten hinaus immer mehr Verwendungsmöglichkeiten finden, da sie bei zahllosen Gelegenheiten das angemessene Kleidungsstück darstellen. Die Mäntel aus Stoffels Geweben kommen den neuesten Tendenzen der internationalen Mode entgegen, und ihre Farbenpalette wird von Jahr zu Jahr reicher. Aber, und das ist der springende Punkt: diese Entwicklung erfolgte nicht auf Kosten der Gebrauchstüchtigkeit. Folglich ist diesen Mänteln in der Garderobe des modernen Menschen ein nicht mehr wegzudenkender Platz gesichert, und das bedeutet steigende Absatzmöglichkeiten für den Handel.